

# Inhalt

## Vorwort 9

### Teil 1: **Der Grundsatz philosophischen Argumentierens**

- 1. Was man im Lehnstuhl wissen kann 14**
- 2. Die ewigen großen Fragen der Philosophie 16**
- 3. Von der Welt zur Bezugnahme auf die Welt 17**

### Teil 2: **Argumente, Schlussregeln, Argumentationsmuster**

- 4. Der Aufbau eines Arguments 22**
  - 4.1 Ein erstes Beispiel für ein Argument 22**
  - 4.2 Die Schlüssigkeit von Argumenten 23**
  - 4.3 Vom Argument zur Form eines Arguments 25**
  - 4.4 Logisch gültige Schlussregeln 28**
  - 4.5 Annahmen um des Arguments willen 32**
- 5. Zu Begriff und Funktion deskriptiver Argumente 34**
  - 5.1 Über Gründe und Argumente 34**
  - 5.2 Über die zwei wichtigsten Funktionen deskriptiver Argumente 36**
- 6. Zur logischen Rekonstruktion von Argumenten 38**
  - 6.1 Ein Argument wird rekonstruiert 38**
  - 6.2 Fehlschlüsse und die Methode der Prämissen-ergänzung 41**
  - 6.3 Die formale Logik als Kontrastfolie 45**
  - 6.4 Deduktive und nicht-deduktive Argumente 47**
- 7. Argumentationsmuster 51**
  - 7.1 Von der formalen Logik zur Topik 51**
  - 7.2 Descartes' «Cogito ergo sum» 55**
- 8. Über die Darstellung von Argumenten 59**

## Teil 3: Argumentationsmuster der Philosophie

### 9. Transzendentale Argumente 68

9.1 «Bedingungen der Möglichkeit» der Bezugnahme 68

9.2 Topik und Urteilskraft 75

9.3 Fehlschlüsse im Kontext transzentaler  
Argumente 76

9.4 «Bedingungen der Möglichkeit» des Argumentierens 78

### 10. Selbstanwendungsargumente 81

10.1 Selbstbezügliche Aussagen 81

10.2 Zwei weitere Beispiele für Selbstanwendungs-  
argumente 86

10.3 Zur Problematik der Selbstanwendungsargumente 88

### 11. Modale Argumente 94

11.1 Modale Aussagen 95

11.2 Mögliche Welten 96

11.3 Bedingte Notwendigkeit 100

11.4 Die Notwendigkeit transzentaler Aussagen 102

11.5 Zur Kritik des modalen Realismus 106

11.6 Mögliche-Welten-Argumente 110

### 12. Gedankenexperimente 116

12.1 Temperaturen sehen 117

12.2 Der Ablauf eines Gedankenexperiments 121

12.3 Gehirne im Tank 122

### 13. Das Argumentieren mit Rationalitätsannahmen 125

13.1 Intensionale Fehlschlüsse 126

13.2 Rationalität des Wissens 128

13.3 Kritik idealisierender epistemischer Prinzipien 134

13.4 Die Vagheit des Vernunftbegriffs 136

13.5 Zweckrationalität und praktischer Syllogismus 138

### 14. Argumentieren in der Ethik 139

14.1 Zur «Schlüssigkeit» normativer Argumente 140

14.2 Elementare Regeln des moralischen  
Argumentierens 144

14.3 Ein Beispiel für ein Argument aus der Ethik 147

14.4 Oberste moralische Prinzipien 151

14.5 Das Prinzip der Verallgemeinerung 153

14.6 Die Ethik des Argumentierens	161
14.7 Möglichkeiten und Grenzen moralischen Argumentierens	168
<b>15. Analogieargumente</b>	<b>171</b>
15.1 Die Uhrenanalogie von Leibniz	171
15.2 Strukturen, Analogien, Modelle	175
15.3 Humes teleologischer Gottesbeweis	178
15.4 Analogieargumente und die Suche nach der Einheit der Welt	180
15.5 Schlüsse auf die beste Erklärung als Analogieargumente	184
15.6 Metaphern in der Philosophie	188
<b>16. Sprachkritische Argumente</b>	<b>195</b>
16.1 «Sein ist offenbar kein reales Prädikat»	196
16.2 «Das Gespenst in der Maschine»	198
16.3 «Das Nichts nichtet»	203
16.4 Der «linguistic turn»	211
 <b>Teil 4: Dialektische Strukturen in der Philosophie</b>	
<b>17. Argumente kritisieren Argumente</b>	<b>216</b>
17.1 Einwände gegen ein Argument	217
17.2 Temperaturen fühlen und sehen	220
17.3 Das chinesische und das erleuchtete Zimmer	226
<b>18. Widersprüche</b>	<b>232</b>
18.1 Der Umgang mit Widersprüchen	232
18.2 Erklärung von Widersprüchen	234
18.3 Dialektik: Die Kontroverse als Modell der Wirklichkeit	238
18.4 «Reale Widersprüche»	243
<b>19. Der Streit der Philosophen</b>	<b>248</b>
19.1 Ein Panorama der Welt im Großen und Ganzen	249
19.2 Quines Maxime	257
19.3 Philosophiegeschichte als Ausloten logischer Spielräume	263
19.4 Empirisches Wissen und philosophische Argumente	270

<b>19.5 Entdeckungen in der Philosophie</b>	<b>275</b>
<b>19.6 Eine Erklärung für den Streit der Philosophen</b>	<b>279</b>

## **Teil 5: Anhang**

<b>20. Ein kurzer Einblick in die klassische formale Logik</b>	<b>282</b>
20.1 Die drei Prinzipien der klassischen formalen Logik	282
20.2 Die extensionale Bedeutungsfestlegung der Junktoren	284
20.3 Aussagenlogische Gesetze	289
20.4 Singuläre und generelle Termini	290
20.5 Quantoren	292
20.6 Quantorenlogische Gesetze	295
20.7 Liste einiger fundamentaler logischer Gesetze	298
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>300</b>
(a) Zitierte oder erwähnte Texte	300
(b) Empfehlungen zur ergänzenden und vertiefenden Lektüre	303
<b>Anmerkungen</b>	<b>304</b>
<b>Sachregister</b>	<b>309</b>
<b>Personenregister</b>	<b>311</b>